

## Geheilter Stolz.

Auf einer Waldwiese, wo verschiedene hohe und niedrige saftige Pflanzen mit mannigfachen Blüthen standen, hatten sich eines Tages mehrere Insekten und auch eine Schnecke zusammengefunden. Unter den Insekten befanden sich zwei Maikäfer, ein Schmetterling, eine Raupe, ein großer Blattkäfer und ein Herrgottschäfchen. Als die Maikäfer die Schnecke erblickten, wollten sie sich zu Tode lachen. Der eine schlug seine Hände über dem Kopfe zusammen und sagte: „Nein, ich bin doch froh, daß ich keine Schnecke bin. Das ist doch ein unglückliches Thier, hat keine Beine, kommt kaum von der Stelle und muß noch obendrein Tag für Tag, und so lange es lebt, sein Haus auf dem Rücken mit herum schleppen.“ — Als der Schmetterling die Maikäfer gewahr wurde, sagte er, indem er das Gesicht von ihnen abwendete: „Nein, ein Maikäfer möchte ich nicht sein, die haben Flügel, hart wie Ziegelsteine, müssen Blätter fressen und dienen Enten, Gänsen und Schweinen zur Nahrung.“ — Darauf bemerkte der große Blattkäfer den Schmetterling und sagte: „Alles, nur kein Schmetterling sein! Sie müssen fast von der Luft leben und der kleinste Bube stellt ihnen nach.“ — Jetzt erhob die Raupe ihre Stimme, als sie den Blattkäfer ansichtig wurde, und sprach: „Ein Blattkäfer möchte ich um keinen Preis sein, die haben nur sechs Beine und Hörner wie die Büffelochsen.“ — Auch das kleine Herrgottschäfchen redete mit darein und sagte, indem es zu der Raupe aufschaute: „Pfui, über die ekelhafte Raupe! Sie hat einen Schwanz wie ein